

Fuck the Rich

Es gab Zeiten in Berlin (damals West), in denen sich die Reichen der Stadt im Grunewald verschanzten und sich nur ab und zu mal auf dem Kudamm blicken ließen. Mit dem großen Teil der Berliner Bevölkerung wollten sie nichts zu tun haben.

Mittlerweile aber sind sie selber viel mehr geworden und tun so, als wären sie die Herren der Stadt. Vor allem rund um den Gendarmenmarkt haben sie ihre Lokale und Restaurants, darunter die Newton-Bar, über die ich [hier](#) und [hier](#) schon mal geschrieben habe. Aber auch das Restaurant Borchards gehört dazu. Da ich dort bereits zweimal Fehlfahrten hatte, also die Leute sich bereits ein anderes Taxi gewunken haben, fahre ich dort eigentlich nicht mehr vom Halteplatz aus hin. Diesmal erhielt ich den Auftrag aber unterwegs, innerhalb von zwei Minuten war ich auch in der Französischen Straße. Nun muss man wissen, dass dort nicht jeder reinkommt. Schon am Eingang wird man daraufhin abgecheckt, ob man auch Obermensch genug ist, die ehrenvollen Hallen zu betreten. Ich war es eindeutig nicht.

Da es draußen eisig kalt war, stand der Aufpasser im Inneren, so dass ich erstmal rein kam. Sofort schnauzte er mich an, was ich dort wolle. Allerdings merkwürdigerweise auf Englisch. Keine Ahnung, ob er kein Deutsch spricht, aber ich antwortete auf Deutsch, dass ich die Taxifahrgäste abholen will. Er verstand angeblich nicht und musste sich dann um Gäste kümmern, die das Lokal verlassen wollten. Vorn gibt es die Garderobe, und bei diesem Wetter hatten alle irgendwelche Mäntel Umhänge, Stolen und sowas dabei. Das dauerte.

Dann kam ein anderer auf mich zu, wollte ebenfalls wissen, was ich da will. Gleiche Antwort von mir, mittlerweile recht genervt. Er schaute auf seinen Rechner und meinte, es wäre kein Taxi bestellt worden. "Natürlich", sagte ich und zeigte ihm den Auftrag auf meinem Handy. Aber das interessierte ihn nicht.

Er sprach mit dem anderen, kam dann auf mich zu und sagte, ich solle vor der Tür warten, die Gäste kämen gleich. Doch alle, die nun raus kamen, hatten kein Taxi bestellt. Ich stellte mich also so hin, dass alle um mich herumlaufen mussten, wohl wissend, dass die Türsteher mich von innen sehen konnten. Nach etwa fünf Minuten kam wieder einer raus und meinte auf extrem arrogante Art, ich sollte weg gehen, es gäbe keine Fahrgäste für mich. "Das hier ist öffentliches Straßenland, hier können Sie mich nicht wegschicken", antwortete ich. Er verschwand wieder hinter seiner Glastür, beobachtete mich aber weiter.

Dann kam ein älteres Paar heraus, sie im Pelz. Meine Frage, ob sie ein Taxi bestellt hätten, beantworteten sie erst gar nicht. Dann schauten dann verächtlich an mir herunter und sagten: "Ganz. Sicher. Nicht." Dabei zogen sie beide angewiderte Gesichter. Nun reichte es mir mit der Diskriminierung und ich spuckte ihnen vor die Füße. Dabei konnten sie noch froh sein, dass ich sie nicht getroffen habe.

Während sie anfangen, auf mich zu schimpfen und mich zu verfluchen, setzte ich mich wieder ins Taxi und fuhr meiner Wege. Und ich beschloss, soweit das möglich ist, nicht mehr solche widerlichen Geldsäcke zu fahren, für die normale Menschen offensichtlich bloß Abschaum sind. Aufträge von bestimmten Restaurants und Bars werde ich nicht mehr annehmen.

